

Annahme-Bureau: In Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Wien bei G. L. Danne & Co.

Posener Zeitung

Annahme-Bureau: In Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Wien bei G. L. Danne & Co.

Achtundsechzigster Jahrgang

Mittwoch, 20. Oktober (Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu senden...

1875

N. 734

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4 1/2 Mark...

Amtliches.

Berlin 19. Oktober. Der König hat den hies. Schlosshauptmann von Königs Wusterhausen Kammerherrn Grafen Eduard von Daele...

Dem Gymnasial-Oberlehrer Karl Hermann Lange in Insterburg ist das Prädikat „Professor“ beigelegt...

Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Mailand

Mailand, Montag 18. Oktober, Abends. An der gestrigen Familienfeier nahmen Theil Sr. Maj. der Kaiser Wilhelm, der König Viktor Emanuel...

Mailand, 19. Oktbr. An der heutigen großen Truppenparade, welche auf das Glänzendste verlief, nahmen gegen 22,000 Mann Theil. Dieselben waren in Form eines Armeekorps in fünf Truppen in einer taktischen Aufstellung formirt...

Wir haben über die Neuorganisation des Post- und Telegraphenwesens bereits nähere Mittheilung gemacht und auch den Etat dafür ausführlich wiedergegeben...

Der Organisationsplan geht von der Voraussetzung aus, daß der eigentliche Telegraphenbetrieb in der organischen Vereinigung des Telegraphendienstes mit dem Postdienste seine natürliche Grundlage und ohne finanzielle Opfer den sichersten Weg zur Ausdehnung und Verbesserung findet...

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 19. Oktober.

DRC Berlin, 19. Oktober. Das Bureau des deutschen Reichstages hat seine Vorbereitungen derartig getroffen, daß dasselbe mit dem nächsten Montag, 25. d. Mts., seine Organisation sowohl sachlicher als persönlicher Natur vollständig beendet hat...

erfolgen wird, noch so gleich eine Plenarsitzung des Reichstages stattfinden. Der Kaiser wird die Sitzung in Person eröffnen...

BAC. [Zur außerordentlichen Generalsynode der evangelischen Landeskirche.] Es heißt, daß beabsichtigt werde, die außerordentliche Generalsynode, in welcher die evangelische Landeskirche der 8 alten Provinzen der preussischen Monarchie vertreten ist...

Wie der ultramontane „Liberus-Vote“ ausgerechnet hat, sind in Preußen bis jetzt gegen die katholischen Bischöfe, Priester, Redakteure u. c. ca. 1200000 M. Geldbuße event. 50000 Tage Gefängnis verhängt worden.

London, 16. Oktober. Zwischen Wittern zufolge wäre das irische Unterrichts-gesetz der letzten Session, das den Gemeinden die Erhebung einer bürgerlichen Schulsteuer freistellt, schiefgeschlagen...

Provinzial-Landtag.

§ Posen, 19. Oktober. In der heutigen Sitzung des Provinzial-Landtages wurde die Denkschrift über die Verwaltung des Straßenbaufonds zur Kenntnisaufnahme überreicht...

Es wurde ferner die Aufhebung des Chausseegeldes auf den Provinzialchausseen vom 1. Januar 1877 ab beschlossen. Es ist dies ein Beschluß von großer Bedeutung...

Lokales und Provinzielles.

Posen, 20. Oktober.

Unsere Ansicht, daß der Domherr Suszczyński zwar zum Altkatholizismus übergetreten ist, aber sich nicht als Geistlicher bei dem Bischof Meinkens gemeldet hat, findet ihre Bestätigung in der neuesten Nummer des Organs der Altkatholiken in Königsberg...

(Mitte Juli) formell der hiesigen altkath. Gemeinde als Privatmann beigetreten, hat sich in diesen Monaten stets zu uns gehalten, dem altkath. Gottesdienste beigewohnt und nach nichts mehr verlangt...

Der vorliegende Fall, welcher bereits so viel erörtert worden ist, wird wahrscheinlich dazu beitragen, den Altkatholizismus in eine neue Bewegung zu setzen; besonders wenn es sich bestätigen sollte, daß Suszczyński's Beispiel demnach von einem altkatholischen Priester nachgeahmt werden wird...

In der Stadtverordnetenversammlung am 19. d. M. waren 24 Mitglieder anwesend; der Magistrat war durch den Oberbürgermeister Kobleis, den Bürgermeister Herse und die Stadträte v. Glebowski, Dr. Lopye, Kump, Steniel vertreten...

Die Straßencreinigung hat im ersten Semester d. J. 16625 M. und zwar 6029 M. mehr, als etatirt ist, gekostet. Der Magistrat erucht um Bewilligung dieser Mehrausgabe...

Auf Grund eines früheren Beschlusses der Versammlung, mit der Vermehrung der Gaslaternen in den noch unaentfalten beleuchteten Stadttheilen systematisch vorzugehen, hat die Direktion der Gas- und Wasserwerke eine besondere Beauftragungskommission eingeleitet...

Zu Mitgliedern der Einschätzungskommission für die klassifizierte Einkommensteuer pro 1876 werden mittelst Stimmentzettel gewählt: Kaufmann S. Berke, Kaufmann W. a. a. u. s. w. c. w. e. w. i. c. s. e. r. b. e. r. d. t. Kaufmann W. G. a. p. s. k. Kaufmann Kleemann und Ranzleith M. a. p. e. z. u. S. t. e. l. l. v. e. r. t. r. e. t. e. r. Kaufmann A. B. e. l. t. e. s. o. h. n. Konditor P. s. t. o. n. e. r. Maurermeister H. e. s. s. e. l. b. e. i. n.

Die Heu- und Strohlieferung für den k. d. t. s. c. h. e. n. M. a. r. k. t. pro 1876 wird mit 4 M. 25 Pf. pro Str. feu und mit 40 M. 50 Pf. für das Schock Stroh an den Mindestfordernden, Kaufmann Kempner, die Haferlieferung pro 1876 mit 8 M. 75 Pf. pro Str. Safer an den Kaufmann Vichtenstein vergeben.

In die Einschätzungskommission für die Klassensteuer werden gewählt: an Stelle des Handlungsmachers Schreiber der Kürschnermeister Grönung, an Stelle des Kaufmanns H. Seidel der Tapezierer Projerski, an Stelle des Buchhalters Lude der Konditor Th. Wolfowitz, und an Stelle des Klempnermeisters Lieber der Schlossermeister Diecklen.

Der Kaufmann S. Löwinski und der Zimmermeister Federer haben die auf sie gefallene Wahl zu unbesoldeten Magistratsmitgliedern abgelehnt. Der Stadtverordnete Zimmermeister Federer hat schriftlich erklärt, daß sein Geschäft, wie sein Gesundheitszustand ihn zwingen, die Wahl abzulehnen; und der Stadtverordnete, Kaufmann Sal. Lewinski wiederholt auf eine vom Vorsitzenden an ihn dahin gerichtete Frage seine schon früher abgegebene Erklärung, daß auch ihn keine geschäftlichen Verhältnisse hindern, die Wahl anzunehmen...

hause an den Kaufmann C. Th. Meyer für 70 Thlr. jährlich ein-  
verstanden.

Angestellt werden als Erbautoren: der ehemalige Bauhofs-Otto  
definitiv und der Militär-Invalide Michael provisorisch. — Die  
Niederlassung des Schuhmachers Aron Rosenthal wird genehmigt.  
— Die Realvorjahr-Rechnung pro 1872 wird entlastet.

Ein Antrag auf Auszahlung eines unter dem 12. Mai d. J. für  
einen Lehrer der zweiten Stadtschule bewilligten Wohnungsgeld-  
zuschusses von 75 Mark an zwei Lehrer der ersten und dritten  
Stadtschule findet die Zustimmung der Versammlung, da dies nur  
eine Ueberweisung aus einem Etat in den andern ist.

Der Druck des Real-Schul-Programms hat im Jahre 1874  
Mehrkosten in Höhe von 45 Thlr. 17½ Sgr. verursacht, die aus dem  
diesjährigen Etat bestritten werden sollten. Da dies nur zum Theil  
möglich gewesen und noch ein Rest von 63 M. zu bezahlen ist, so er-  
sucht der Magistrat die Versammlung, diesen Restbetrag von 63 M.  
aus der Kämmerei-Kasse zu bewilligen, womit sich die Versammlung  
auch einverstanden erklärt.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung, nämlich Rechnungs-  
legungen, werden verlag.

— **Redaktionswechsel.** Das gestrige Mittagsblatt der „Nä-  
deutschen Zeitung“ ist nicht mehr unter der Verantwortung des dis-  
sidenten Correspondenten erschienen. Als verantwortlicher Redakteur in  
Vertretung zeichnet Herr S. Solke. Herr Julius Stein soll dem  
Vernehmen nach bereits am 4. d. M. Posen verlassen haben.

?! **Aus dem Regierungsbezirk Posen, 18. Oktober.** [Die  
Wahlen der Kirchenvorstände und Gemeindever-  
treterungen in den katholischen Kirchgemeinden]  
haben unter sehr zahlreicher Theilnahme der stimmberechtigten Ge-  
meindeangehörigen in mehreren ländlichen Pfarren bereits stattgefunden.  
Von einer eigentlichen Parteistellung resp. von zwei sich gegenüber-  
stehenden Parteien, wie sie in den Städten bei den betreffenden Wahlen  
in Aktion getreten sind, ist auf dem Lande wenig oder garnicht  
bemerkbar worden. Daher sind fast überall den Pfarrern nur „angenehme“  
Personen in beide Körperschaften gewählt worden, so daß die Ersteren  
hinsichtlich der Verwaltung des Kirchenvermögens seitens der Letzteren  
keine oder wenigstens keine ernstliche Opposition zu gewärtigen haben.  
In den ländlichen Gemeinden ist der Einfluß der katholischen Geistlichen  
noch zu gewaltig, als daß von einer ernstlichen Opposition gegen  
ihren Willen oder gegen ihre Maßnahmen die Rede sein könnte.  
Gleichwohl oder vielmehr gerade deshalb hat es bei den in Rede  
stehenden Wahlen mehrfach äußerst schwer gehalten, einen Kandidaten  
für die Verwaltung der Kirchenkasse zu gewinnen, weil Niemand von  
den gewählten Vertretern der Gemeinde geneigt war, dieses schwierige  
Amt zu übernehmen, und zwar aus dem sehr einfachen Grunde, weil  
man wußte, oder ahnte, daß die zu übernehmende Kandidatur sich nicht  
in einem sehr geordneten Zustande befindet. In gewissen Gemeinden  
hat bisher noch keine ordnungsmäßige Rechnungslegung stattgefunden  
und die erforderlichen Belege über die Ausgaben dürften größtentheils  
fehlen. Darüber mit dem Pfarrer oder mit dem bisherigen Verwalter  
der Kirchenkasse in Unterhandlung zu treten, erscheint Manchem be-  
denklich, denn solche Fragen betrachten unsere Kirchenvorstände als per-  
sönliche Beleidigung, wenn nicht gar als Sünde gegen Gott und die  
Kirche, deren Reich nicht von dieser Welt ist, wenn es gilt, den welt-  
lichen Organen Rechnung zu legen.

— **g. Obornik, 18. Oktober.** [Lehrerkonferenz.] Der am  
1. August d. J. für den Kreis Obornik ernannte Kreis-Schulinspektor  
Herr Laß aus Fraustadt hatte zum 12. d. eine allgemeine Kreis-  
Schullehrerkonferenz ohne Unterschied der Konfession anberaumt, zu der  
64 Lehrer erschienen waren. Nachdem die Versammlung mit Gebet  
eröffnet war, wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.  
Der Hauptgegenstand derselben bildete die Frage wegen Errichtung  
einer Kreis-Lehrerbibliothek, wozu der Herr Kultusminister 200 Mark  
aus Staatsmitteln zur Verfügung gestellt hatte. Die vom Kreis-  
Schulinspektor Laß entworfene Statuten wurden mit wenig Verän-  
derungen genehmigt und folgendes beschlossen: Der Kreis wird in  
4 Hauptbezirke eingetheilt und zwar: Obornik, Rogasen, Wuromana-  
Goslin und Polajewo. Die Hauptbezirke zerfallen wieder in Zweig-  
bezirke, ca. 9 Lehrer bilden einen Lehrbezirk. Das Antrittsgeld beträgt  
2 Mark, der jährliche Beitrag 1 Mark. Der Protokoll der Bibliothek  
ist der jedesmalige Kreis-Schulinspektor, jedoch ist demselben eine  
Kommission zur Seite gesetzt, welche dem Erkeren über Ankauf der  
Bücher u. s. w. Vorschläge zu machen hat. Die Kommission besteht  
gegenwärtig aus den Herren: Rektor Kaffler, Hauptlehrer Kieljewski  
und Kantor Schulz, sämtlich aus Obornik. Zum Kreis-Bibliothekar  
wurde der Lehrer Hatoski aus Rogasen, zum Kreis-Modanten der  
Lehrer Ehrhard ebendort gewählt. Der Konferenz, welche von 11  
Uhr Morgens bis Nachmittags 3 Uhr gedauert hat, folgte ein ge-  
meinschaftliches Mittagessen im Saale des Herrn Jell, bei welchem  
Herr Kreis-Schulinspektor Laß ein Hoch auf den Kaiser, Herr Rektor  
Kaffler ein Hoch auf den Kultusminister Dr. Falk ausbrachte.

z. **Tirschtiegel, 17. Oktober.** [Schulvorsteher-Wahl.]  
Am vergangenen Montage Nachmittags 2 Uhr sollte im hiesigen  
evangelischen Schulsaale an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen  
Fördermeisters Titel ein neuer Schulvorsteher gewählt werden. Als  
der Bürgermeister mit dem Stadtwachtmeister zur festgesetzten Stunde  
im Wahllokale erschienen, war noch kein Wähler in demselben anwesend.  
Im Laufe der nächsten halben Stunde stellte sich jedoch der Schloßer-  
meister G. Schulz hier selbst in den beiden obengenannten Wählern.  
Da weiter Niemand erschien, wählte der Schloßermeister Schulz sich  
selbst und erhielt auch die Stimmen der beiden andern Wähler. Nach  
Ausweis der Steuerliste hat die hiesige evangelische Schulschloßer 267  
wahlberechtigten Mitglieder. Von diesen erschienen also außer den be-  
theiligten Beamten nur ein Mitglied zur Wahl! Gewiß ein trauriger  
Beweis für das geringe Interesse, welches in kleinen Städten für die  
Schule herrscht. Welch erhebenden Eindruck eine solche Erscheinung  
auf den Lehrer machen muß, brauchen wir nicht erst darzulegen!

— **r. Wollstein, 18. Oktober.** [Fortbildungsverein.]  
Kreistag.] In der gestern Abend stattgehabten allgemeinen Ver-  
sammlung unseres Fortbildungvereins hielt Herr Kreisgerichtsrath  
Blumenhal von hier einen Vortrag über „Staatssteuer und Kom-  
munalabgaben“, der von den Anwesenden mit lautem Beifall auf-  
genommen wurde. Der Herr Vortragende Buchhändler Gabriel referirte  
hieraus ausführlich über die am 6. d. M. in Posen stattgehabte Dele-  
gation-Versammlung der Bildungsvereine in unserer Provinz. Die  
im Fragekasten vorgefundene Frage: „Ist gar keine Aussicht vor-  
handen, daß Wollstein nach Benützung einer besseren Personenpossi-  
bilität bekommt, und wird man eben gar nichts dafür thun?“ gab  
zu einer sehr eingehenden Debatte, in welcher die bestehenden Uebel-  
stände von vielen Seiten beleuchtet wurden, Veranlassung, und es  
wurde schließlich Herr Kaufmann Adolph Hamel beauftragt, in dieser  
für unsere Stadt höchst wichtigen Angelegenheit in der nächsten all-  
gemeinen Versammlung zu referiren. — Auf dem am 3. November c.  
hier stattfindenden Kreistage wird namentlich über die Ausführung  
des Gesetzes vom 21. Juni c., betreffend die anderweitige Regeung der  
Verpflichtung zur Leistung von Hand- und Spanndiensten für die  
Unterhaltung der Land- und Heerstraßen in der Provinz Posen, ver-  
handelt werden.

J. **Snorazlaw, 17. Oktober.** [Dampfmaschinen-Wasser-  
leitung. Stadtverordnetenwahl. Apiarium. Orts-  
namensveränderung. Besuch.] Wie bereits früher mit-  
geteilt, hat sich die Verwaltung der hiesigen Dampfmaschinen aus  
Sanitätsrücksichten veranlaßt gesehen, den Mühlenbach, aus dem die-  
selbe das zum Betriebe erforderliche Wasser entnahm, zumüthigen.  
Die Verwaltung hat nun die Erbauung einer eigenen Wasserleitung  
beschlossen und es wird an der Ausführung derselben zugleich mit dem  
Wiederbau des im Juni c. durch Brand zerstörten Dampfmaschinen-  
gebäudes mit allen Kräften gearbeitet. Die ursprüngliche Absicht der  
Mühlenverwaltung, das Wasser auf dem kürzesten Wege nach der  
Mühle zu leiten, scheiterte an dem Widerspruch der Regierung, die  
eine Begung der Mühlen durch die den Fiskus gehörige Thorner  
Straße aus Rücksichten gegen die Stadt nicht gestattet hat. Die Ab-  
rennung erfolgt nunmehr durch die städtischen Straßen, nachdem die

städtischen Behörden hierzu unter gewissen Bedingungen ihre Einwilli-  
gung gegeben haben. In einer am 13. d. M. abgehaltenen Stadt-  
verordneten-Versammlung wurde die Benutzung der städtischen Stra-  
ßen zwecks Abrennung genehmigt, wogegen sich die Dampfmaschinen-  
verwaltung verpflichtet: zur kostenfreien Bewilligung des Wassers zu  
Feuerlöschzwecken aus von 2 der Dampfmaschine aufzufüllenden Hydranten.  
Ferner wurde der Stadt die Befugnis ertheilt, auf ihre Kosten aus  
dem Hauptrohr der Dampfmaschine nach dem Spritzenhause ein Leitungs-  
rohr zu legen zur Verforgung des Schützenhauses mit dem für Feuer-  
löschzwecke erforderlichen Wasservorrath. — Am 24. November c. fin-  
det die Ergänzungswahl eines Dritttheils der Stadtverordneten statt,  
in dem die Herren Salomonsohn, Gildenhaupt, von Wallersbaum,  
v. Frey, Senator und Gebr. Freudenthal zu Ende dieses Jahres aus  
der Versammlung auscheiden. Ferner soll nach einem Beschlusse der  
beiden Stadtkörperschaften die Zahl der Stadtverordneten von  
18 auf 24 vermehrt werden. — Herr Dr. Arnau in Brom-  
berg, der, wie jüngst mitgeteilt, sein Apiarium von Brom-  
berg nach dem in diesseitigen Kreise gelegenen Rittergut Sionst  
verlegt hat, wird auf gen. Gute die Bienenzucht im großen Maßstabe  
betreiben und eine Bienenzuchtstätte errichten. — Die Namen der im  
diesseitigen Kreise gelegenen Güter Zernik und Gebnia sind resp.  
in Gebnawerth und Wiefelselde umgedeutet worden. — Vorgesert war  
Dr. General-Superintendent D. Cronz aus Posen hier anwesend, der-  
selbe wohnte u. a. auch dem Religionsunterricht in dem hiesigen könig-  
lichen Gymnasium bei.

### Wissenschaft, Kunst und Literatur.

\* **Benützung der Sonnenwärme.** Die am 5. d. Mts. ab-  
gehaltene Sitzung der französischen Akademie der Wissenschaften bot  
besonderes Interesse. Ein Professor der Mathematik aus Tours,  
Mouchot, legte der Prüfung der Gelehrten einen Apparat vor, mittelst  
dessen er die Sonnenwärme konzentriert und zur Bewegung einer  
kleinen Dampfmaschine benutzte. Dieser Apparat besteht aus einem  
konischen Reflektor, einer Gastammer und einem Kessel mit geschwärz-  
ten Seitenflächen. Die widerstrahlende Fläche des Spiegels ist gegen  
die Sonne des Apparats in einem Winkel von 45 Grad geneigt, was  
ihm einen kurzen Brennpunkt und folglich einen Brennpunkt von der  
größten Intensität giebt. Die vom Spiegel zurückgeworfenen Sonnen-  
strahlen berühren den Kessel und theilen ihm ihre Wärme mit. Acht  
Minuten genügen, um 5 Liter Wasser zum Kochen zu bringen. Mouchot  
hat in Tours einen großen Apparat hergestellt, der mit der größ-  
ten Regelmäßigkeit von Sonnenanfang bis 8 Uhr Abends eine Dampf-  
maschine von einer Pferdekraft in Bewegung setzt. Die Akademie be-  
auftragte eine aus Dumas, Bertrand, Fabre, Berde Mangon und  
Lesepes bestehende Spezial-Kommission, die Erfindung zu prüfen.

### Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* **Deis-Gnefener Eisenbahn.** Der Aufsichtsrath war lange  
Zeit bemüht, das zu Tage getretene Geldbedürfnis der Eisenbahngesell-  
schaft bald durch Verhandlungen mit Breslauer Bankinstituten, bald  
mit Hilfe der Rechte Der-Ver-Bahn zu befriedigen oder zu besetzen.  
Alle verartigen Versuche scheiterten indessen und so entschied man sich  
für die Aufnahme einer Prioritätsanleihe. Mit dem Beschlusse im  
Schilde des Aufsichtsrathes, dessen Mitglieder sich im Besitze der  
überwiegenden Aktienmajorität befinden, war thätigst schon die  
Entscheidung getroffen formell appellirte man an eine außerordent-  
liche Generalversammlung der Aktionäre, welche am 18. d. in Breslau  
abgehalten wurde und, dem Antrage der Gesellschaftsvorstände ent-  
sprechend, die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von  
anderthalb Millionen Mark beschloß. Man wird nun zur Ausführung  
dieser demnachst die ministerielle Genehmigung nachsuchen, und, so-  
bald diese ertheilt worden, wird dann die Prioritätsanleihe von einigen  
dem Unternehmen nahestehenden Instituten und Finanziers übernommen  
werden.

\*\* **Vom englischen Geldmarkt.** Man schreibt aus London  
vom 15. d. M.: Die Bank von England hat heute die Disks gegen  
den Goldabfluß verdoppelt, den Diskont um ein volles Prozent er-  
höht; wir haben aber immerhin erst 3½ pCt. bei leicht flüssigem Golde.  
Die neuen Goldzufuhren, wie schon angedeutet, sind jetzt klein, die Bank  
hat den ganzen Bedarf zu versehen. Deutschland war auch in den  
letzten acht Tagen unser Hauptabnehmer, sowohl Regierung wie Pri-  
vate; die erste kaufte, wie es heißt, gegen ihren hiesigen vorläufigen  
Saldo ¼ Million in Barren auf einmal, Private beziehen mehr  
Eagles und Sovereigns, seit der Vorrath von Goldbronnen erschöpft  
ist. Das Baar der Bank von England hat jedenfalls um 1322900  
Pfrl. abgenommen, obgleich nur 770000 Pfrl. für Export verkauft  
wurden; die Reserve ist um 1382450 Pfrl. kleiner und ist wieder unter  
11 Mill.; das Portefeuille hat 1087300 Pfrl. zugenommen aber auch  
die Privatdepositen sind um 400000 Pfrl. gewachsen, während die  
Staats-Depositen 566000 Pfrl. verloren; die Zirkulation ist um  
747000 Pfrl. kleiner und die Staats-Sekuritäten haben nochmal um  
320000 Pfrl. in Anleihen bei der Bank behufs der Zinsensahlung zu-  
genommen. Im Ganzen zeigen die sehr großen Privatdepositen, 26  
Millionen bei gewachsenem Portefeuille, daß wieder eine kleine Panik  
obwaltet. — Unsere Börse erholt sich nur langsam von dem Schrecken,  
den die theilweise Zahlung des Einrückens des Sultans  
hier eingeleitet hat; man hofft noch auf Demonstrationen gegen das  
alzu großherrliche Eredit in seiner Verleugnung aller Garantien, Hy-  
potherken oder sonstigen Versprechen, aber so nichts ist, hat man auch  
gegen den Sultan das Nicht-Verloren, und man wird sich nach den  
letzten Anschauungen freuen dürfen, wenn das letzte Wort fünf Jahre  
lang gehalten werden kann; die Verluste aus dieser Angelegenheit  
treffen England härter, wie alle Faktimente der letzten Zeit zusammen,  
und am meisten die Mittelklasse, die hauptsächlich die Tücken halten  
in vermeintlicher Verleugnung ihres Einkommens durch hohe Zinsen.  
Nach der letzten Berechnung und nach Abzug der bisherigen  
Amortisationen beläuft sich der Türkei answärtige Schuld,  
in kaum zwei Jahrzehnten kontraktirt, noch auf 184 Millio-  
nen Pfund Sterling mit einer Zinsenlast von elf und einer  
Amortisations Verbindlichkeit von zwei Millionen Pfund Sterling,  
wobon, selbst nachdem kurz vor dem 6. Oktober sehr viel nach Paris  
verkauft worden ist, England die Hälfte halten soll und daher mit  
Rückblick auf die inländische Schuld im Einkommen der ersten Jahre  
jedenfalls zwei Millionen per Jahr entbehrt. Der Vorrang in der  
Türkei aber jeg alle Sicherheiten leichten Kalibers, d. h. Papiere, die  
hohe Zinsen bei niedrigen Kursen verprechen, in Mitteldeutschland,  
Egypten und Peruener wurden alle über denselben Leihen geschlagen,  
bessern sich aber wieder auf sehr gute Worte hin; auch soll der Guano-  
kontrakt mit Peru wieder einmal in Ordnung gekommen sein. Den  
besten Nutzen davon haben englische Sicherheiten, denen sich das An-  
lage suchende, jetzt noch sehr große Kapital hauptsächlich zuwendet.  
An der Stockbörse gab es natürlich in Folge der sehr großen Kurs-  
Differenzen mehrere und nicht unbedeutende Fallimente; auch der  
Wähler schickte, der vielfach die Verkäufe vermittelte oder übernahm,  
die einige eingeweihte griechische und türkische Odres veranlagte, so  
daß auch hier die Spekulation a la Bourse nicht ganz so glücklich überall  
ausgefallen ist, wie vermuthet werden durfte.

\*\* **Zur türkischen Finanz-Katastrophe.** Die türkische Re-  
gierung sieht sich seit einigen Tagen veranlaßt, zu ihren für die  
außerländische Welt bestimmten Mittheilungen nicht mehr des Tele-  
graphen, sondern ihrer Gesandtschaften sich zu bedienen, welche diese  
Mittheilungen den verschiedenen Journalen zurustellen haben. Es  
scheint sich nämlich eine Divergenz zwischen ihr und den telegraphi-  
schen Agenten, namentlich der „Agence Havas“ in Paris entsponnen  
zu haben, indem letztere erklärt, durch die türkische Regierung mis-  
shandelt worden zu sein. Bekanntlich war es die „Agence Havas“, welche  
wenige Tage vor der Zinsreduktion der Türkei ein angeblich offi-  
ziöses Dementi in die Welt setzte, wonach die Türkei ein Zinsen-  
reduktion gar nicht denke. Der Chef der „Agence Havas“ in Paris  
erklärt nun, in Folge der zahlreichen an die genannte Agence gelang-  
ten Reklamationen, daß es eine mit der türkischen Regierung in Ver-

bindung stehende Quelle war, aus welcher er jenes Dementi schöpfte.  
Wir kommen heute hierauf zurück, da verschiedenen Berliner Blättern  
soeben von der türkischen Botschaft in Berlin neuerdings ein Com-  
muniqué zugegangen ist, welches die türkische Zinsreduktion  
in Bezug betrifft. Dasselbe lautet: „In Gemäßheit einer Odre des  
Groß-Beylers hat soeben das Finanz-Ministerium der kaiserlich otto-  
manischen Bank ein Schreiben zugesandt, mit welchem letztere folgen-  
den Auftrag erhalten hat: Sie soll in ihrer Eigenschaft als Staats-  
bank sich demittelst ihrer Komites in London und Paris mit den  
Kontrahenten der äußeren Schulden in Verbindung setzen, behufs Er-  
nennung der Syndikate, die in Uebereinstimmung mit dem Syndikat  
in Konstantinopel unter Aufsicht und Mitwirkung der Bank fungiren  
sollen. Diese Syndikate werden die Steuerquoten entgegennehmen,  
welche in Gemäßheit der von der hohen Pforte angenommenen und  
am 9. dieses Monats veröffentlichten Resolutionsen für die  
Baar-Bezahlung der ersten Hälfte der Zinsen und der  
Amortisation, sowie für die ebenfalls baar zu bezahlenden fünf pCt.  
der Tithen der zweiten Hälfte bestimmt sind. Die kaiserlich Ottomanische  
Bank hat ebenfalls den Auftrag erhalten, sich mit dem Finanz-Ministerium  
in Verbindung zu setzen, um die pünktliche und reelle Ausführung  
der letzten finanziellen Maßregeln in allen ihren Details zu be-  
werkstelligen.“ Dieses Communiqué befindet sich nun wieder in einem  
auffallenden Widerspruche mit der konstantinopler Depesche vom letzten  
Sonntage, welche wörtlich lautet: „Auf die Aneige des Direktors  
der kaiserlichen Bank, daß seit ungefähr zehn Tagen die Bank keinerlei  
Einzahlungen für Rechnung des Staates empfangen habe, erwiderte  
der Groß-Beyler, daß die gewöhnlich in die Bank fließenden Einkünfte  
in besonderen Kassen hinterlegt würden, um die Summe aufzubringen,  
welche zur Rückzahlung an die Kontrahenten des zur Zahlung des  
Oktober-Coupons aufgenommenen Vorschusses erforderlich ist.“ Wäh-  
rend somit nach dieser Depesche der Groß-Beyler erklärt, daß die  
Steuererlöse in besonderen Kassen hinterlegt würden, um die Kontra-  
henten des letzten Vorschusses zu befriedigen, ist in dem obigen Commu-  
iqué keine Rede hiervon; es spricht vielmehr aus demselben die Bereit-  
willigkeit der türkischen Regierung, die Kontrahenten der verschiedenen  
Anleihen zu Kassiren der einlaufenden Steuern zu machen, bezie-  
hungsweise jener Steuerquoten, welche genügen, um die nach der neue-  
sten Finanzmaßregel reduzierten Zinsen zu decken. Wenn nun ein sol-  
cher Vorschlag entschieden zu Gunsten des stark gelittenen türkischen  
Kredits spricht, so wagt sich doch schon jetzt die Frage auf, ob jene  
Steuern auch wirklich in die Hände der bezeichneten Syndikate gelan-  
gen werden und ob die eventuellen Eingänge für die neuesten zuge-  
schickten Zinsen genügen werden. Es würde sich daher empfehlen, schreibt  
die „B. Z.“, wenn die seitens der Ottoman-Bank zu designtende  
Syndikate und sie selbst auf Garantien für ten wirklichen  
Eingang jener Steuerquoten bedacht wären. Eine solche Garantie  
könnte leicht durch eine unter der Intervention der verschiedenen Re-  
gierungen zu Stande kommenden Kommission, welche sich mit jenen  
Syndikaten in Verbindung zu setzen hätte, geboten werden und die  
Diplomatie hätte hierbei Gelegenheit, ihre wohlwollenden Absichten für  
die türkischen Staatsgläubiger zu bekundigen. — Ein Berliner Börsen-  
blatt schreibt: Die Festität, welche die Course türkischer  
Werthe in den letzten Tagen dokumentirt, wird mit verschiedenen  
Gerüchten begleitet, deren Bestätigung abzuwarten bleibt. Nach dem  
heutigen ununterbrochenen Rückzuge, den jene Papiere zeitweilig an-  
geführt, ist eine kleine Revirte zu natürlich, als daß sie auf Umstände  
zurückzuführen sein müßte, denen man die Bedeutung eines Um-  
schwunges in den Plänen der Pforte zu vindizieren bestrebt scheint.  
Nachdem diese einmal mit dürren Worten erklärt hat, daß sie für die  
nächsten fünf Jahre die Zinsen ihrer Schuld auf die Hälfte reduzirt,  
kann es sich bloß um die Frage handeln, ob sie wenigstens die ver-  
sprochene Hälfte zahlen wird. Erst wenn diese Frage in bestimmtem  
Sinne und zwar auf Grund unzweifelhafter Garantien entschieden  
sein wird, kann die Reflexion berechtigt sein, ob nicht Türlen zu dem  
jetzigen Course im Vergleich mit den einseitigen Notierungen der Mexi-  
kaner und dem gestrigen Stande der spanischen Renten preiswerth  
sind. Jene Gerüchte also von dem Abgange Mahmud Pascha's, dem  
Eintritte Sabyl Pascha's als Finanzminister, der Einsetzung einer  
Kontrol-Kommission der Bestmächte unter dem Vorigen Gladstone's,  
einer Allianz zwischen den Gruppen der Ottomanbank und des Baron  
Sich sind jedenfalls nur mit Vorsicht aufzunehmen, umso mehr, als  
noch große Interessen nach beiden Richtungen hin im Spiele sind.

### Vermischtes.

\* **Vor längerer Zeit** passirte es bekanntlich der Kaiserin  
Unter den Linden, Ecke der Friedrichstraße zu Berlin, daß sie die Gaus-  
pape verlassen und in einem ihr dargebotenen Wagen nach dem Palais  
fahren mußte, weil ein der Pferde durch die Schuld des Kutschers ge-  
stürzt war und das Kreuz gebrochen hatte. Dieser Kutscher war auf  
speziellen Wunsch der Kaiserin engagirt worden, weil sie seine Fäh-  
rtheit als Koffelenter des englischen Volkstänzers oft zu bewundern Ge-  
legenheit nahm. Der Engländer erhielt ein Fixum von 800 Talern,  
freie Wohnung, Holz u. s. w. und stand sich auf diese Weise besser als  
ein Stadtrichter. Seine wirkliche Dienstzeit dauerte bis zu jenem Un-  
glückfall kaum einige Wochen. Von dem verhängnißvollen Tage ab  
ist er keines Amtes als Leibkutscher entbunden und bezieht all' seine  
Rebennun nach wie vor wahrscheinlich bis an sein Lebendige.

\* **Börsenscherz.** Ein Berliner Blatt schreibt unter dem 17. d.:  
Ein lauer Auszug des Schröckers entfuhr während der gestrigen  
Börse einem unserer bedeutendsten Fondsmäccher, indem er bei dem  
Hineingreifen in die Kocktasche einen großen unbedeutlich feuchten Ge-  
genstand in derselben entdeckte. Unter Beihilfe mehrerer sanft hinzu-  
geleitert thätigstehender Freunde zog er denselben heraus, und siehe da  
— es war eine saure Gurke, eine der größten ihres Geschlechts. Ber-  
geblüht forschte man nach dem Urheber dieses Vorfalles, der von den  
Auguren der Börse als eine in Anbetracht der bevorstehenden Verän-  
derung der Coursequellenzeit gedeutet wurde.

\* **Beim Schlesienschen Bankverein** ist eine Desfrandation  
entdeckt worden, die sehr bedeutende Dimensionen zu haben scheint.  
Die Direktion macht über dieselbe folgendes bekannt: „Der seit dem  
15. Juni 1865 in unserem Wechsel-Comptoir angestellte Robert Fischer  
hat sich großer Unterschlagungen schuldig gemacht, welche sich unter  
Anrechnung der erlangten Deckung auf 50000 Thaler beziffern. Fischer  
hat, nachdem er überführt worden ist, ausführliches Geständnis ab-  
gelegt. Wir haben denselben verhaften lassen.“ Fischer ist Hausbesitzer  
in Breslau und in Schmiedefeld.

\* **Frankfurt a. M., 15. Oktbr.** An der „Schönen Aussicht“ ist  
seit einigen Tagen über der Thüre des Hauses, in welchem Arthur  
Schopenhauer lebte, eine Marmortafel mit folgender Inschrift ange-  
bracht: „In diesem Hause lebte Arthur Schopenhauer von 1831 bis  
1860. Geboren am 23. Febr. 1788 zu Danzig; gestorben am 21. Sep-  
tember 1860.“

\* **Münster, 15. Oktober.** Der „Westf. Merk.“ theilt folgendes  
mit: Als Deputirte des Kardinals de Bonchasse, Erzbischofes von  
Rouen in der Normandie, sind hier die Herren C. Robert, Dom-  
herr an der Metropoli anstalts zu Rouen, und J. Voth, Professor an  
der theologischen Fakultät dortselbst, eingetroffen, um die sterblichen  
Ueberreste des Kardinals de la Rochefoucauld, Erzbischofes  
von Rouen, welcher als Emigrant am 23. September 1800 in Münster  
starb, und vor dem Altare des sogenannten „Alten Chores“ der  
hiesigen Domkirche beizusetzen wurde, zu erheben und in die heimathliche  
Metropole zu übertragen. Die Erhebung fand gestern um die Mittags-  
stunde statt. In der unter dem Fluß der Kirche gelegenen sehr ge-  
räumigen Grabstätte fand sich nach Oeffnung des Mauerwerkes die  
Leiche in vollem Pontificalornate vor, jedoch waren nur die Gebeine  
wohl erhalten. Die Deputirten stiegen in die Grabstätte hinab, trugen  
die Gebeine und sonstigen Ueberreste hervor und legten Alles in eine  
Lamba nieder, welche unter den üblichen Formalitäten verschlossen  
wurde und mit der sie heute den Rückweg antreten. In der Domkirche  
zu Rouen ist dem Vernehmen nach das großartige Monument, welches  
die Gebeine aufnehmen soll, schon errichtet, und Alles zum feierlichen  
Empfange derselben vorbereitet. — Bekanntlich bewohnte der Kardinal

de la Hofkapelle in dieser Stadt sechs Jahre hindurch das Haus Nr. 402 auf dem Alten Steinwege, wo er auch starb. Da er täglich an dem Altare auf dem alten Chore des Domes die h. Messe celebriert hatte, so gewährte ihm das Domkapitel dortselbst eine Ruhestätte.

### Telegraphische Nachrichten.

**Leipzig, 18. Oktober.** Der von ca 1400 Bräuern besuchte deutsche Brauertag hat einstimmig eine Resolution angenommen, welche sich gegen Erhöhung der Brauereisteuer ausspricht. Eine bezügliche Resolution soll dem Reichstage zugehen.

**Wien, 19. Oktober.** Die „Politische Korrespondenz“ bespricht das Finanzpostulat des Finanzministers und konstatiert hierüber, daß die zum ersten Male seit 1868 notwendig gewordene Inanspruchnahme des öffentlichen Kredites zur Deckung eines Theils des Defizits von der öffentlichen Meinung bei dem ersten Bekanntwerden mit Ruhe aufgenommen wurde. Das Defizit sei noch milde anzusehen, wenn man berücksichtige, daß seit 1868 den außerordentlichen Einnahmen von 121 Millionen fl., außerordentliche Ausgaben im Betrage von 283 Millionen fl. entgegenstanden, deren Differenz aus den ordentlichen Einnahmen gedeckt werden mußte. Es seien z. B. 107 Millionen fl. Schulden effektiv getilgt worden und hiervon nur 39 Millionen durch Begebung von Renten beschafft. In demselben Zeitraum seien 100 Millionen zur Verbesserung der Vermögensbilanz des Staates eübrigt worden.

**London, 19. Oktober.** Das Haus J. und W. Dudgeon, 10 Londonstreet, hat fallirt, der Betrag seiner Passiva soll ein sehr beträchtlicher sein. — Von Glasgow wird in dem „Glasgow Herald“ eine Erklärung veröffentlicht, worin er die Meldung von irgendwelchen seitens der Fürste betreffs der türkischen Finanzen an ihn gelangten Anträgen als unbegründet bezeichnet.

**Kopenhagen, 19. Oktober.** Der König, die Königin und Prinz Johann reisen morgen von hier nach Kopenhagen und von dort nach kurzem Aufenthalte über Paris nach England ab. Dieselben werden bis Anfang Dezember dort verbleiben und alsdann mit der Prinzessin von Wales und deren Kindern, welche das Weihnachtsfest hier zubringen gedenken, hierher zurückkehren.

**Athen, 18. Oktbr.** Der Prinz von Wales ist heute Mittag hier eingetroffen und wurde von dem Könige und der Königin empfangen. Der Bürgermeister begrüßte den Prinzen im Namen der Stadt mit einer Ansprache. Die Stadt ist festlich geschmückt.

**Hongkong, 18. Oktober.** Dem Vernehmen nach hat das Schiff „Gordon“ 60 Tonnen Munition für die chinesische Regierung in Shanghai ausgeschifft. Das Schiff soll von London aus gedankelt sein, auch die als gewöhnliche Handelswaare deklarirte Ladung soll von London kommen. Die englische Regierung hat eine Untersuchung des Vorgangs angeordnet.

**Shanghai, 19. Oktober.** Die Differenzen der englischen Regierung mit China sind auf diplomatischem Wege ausgeglichen und hat der englische Gesandte Wade in Folge dessen seine Rückreise von Peking hierher angetreten.

**Washington, 18. Oktober.** Dem vormaligen Senator Chancellor ist der Posten des Staatssekretärs des Innern angeboten worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wagner in Posen.  
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Angelkommene Fremde

20. Oktober.

**STERN'S HOTEL DE L'EUROPE.** Kaufmann Maywald aus Breslau, Stier a Berlin, Kaufmann Nermer aus Aachen, Klemme aus Schiefen, v. Jän und Frau aus Pomern.

**HOTEL DE BERLIN.** Architekt Kallmann aus Berlin, Kaufmann Kronsohn aus Breslau, Stud. Förster aus Göttingen.

**O. SCHARFFENBERG'S HOTEL.** Die Kaufl. Levy u. Tischler aus Breslau, Wilenius a. Stettin und Wachner aus Berlin, Kreisphysikus Dr. Peters aus Diermil, Rittergutsbes. Bullrich aus Piskupice, Wärbenerfänger Fechner aus Doborn.

**GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE** vorm. KRUG. Fabrikdirektor Hermann u. Redakteur Tamme aus Breslau, Direktor Hampel aus Dirschwitz, Eisenbahn-Controleur Strambf aus Guben, die Kaufleute Habermann aus Bischofswerda, Richard Nedmer aus Unruhstadt und Reimann aus Breslau.

**GRAND HOTEL DE FRANCE.** Die Rittergutsbes. v. Rasurowski und Familie aus Opatow, Krawitzowski aus Bydowo, Graf Plater und Frau aus Polen, Graf Polworowski aus Varzejewo, die Kaufleute Lorenz aus Brau und Subiers aus Magdeburg.

**KEILLER'S HOTEL.** Die Kaufl. Frau Caro a. Kofchin, Wollfsohn aus Neustadt b. F., Krause a. Rogasen, Ritschewolter a. Stettin, Lipschütz aus Posen, Abrahamsohn aus Snowrazlaw, Borchardt aus Pinné, Michelsohn aus Bleichen.

**TILSNER'S HOTEL GARNI.** Die Kaufleute Radmann aus Berlin, Pawelst aus Berlow, Goldhausen aus Wien, die Gutshes. Wallz aus Kuchewo, Frau Walskomska mit Familie aus Boykint, Partikulier Bogelans aus Berlin, Ober-Inspector Doelle aus Bromberg.

### Gewinn-Liste der 4. Klasse 152. k. preuß. Klassen-Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.

Berlin, 19. Oktober. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

139 45 52 79 252 410 (600) 18 (300) 43 92 505 49 604 (600) 21 36 71 84 740 76 827 81. 1000 35 (600) 102 12 34 216 83 348 92 400 4 30 62 89 (300) 91 99 586 682 (300) 85 806 79 954 (600) 67 74 2129 95 208 97 355 69 505 6 16 42 627 98 771 (1500) 89 803 35 (3000) 921 53. 3060 68 100 (600) 89 210 (1500) 311 (300) 31 524 38 (300) 65 675 732 824 27 70 901 28 47. 4006 31 79 88 92 100 2 11 (600) 44 45 69 75 81 222 53 313 48 81 418 (300) 28 84 703 18 86 829 94 99 943 61. 5022 61 (3000) 95 117 20 216 395 (300) 403 569 87 (600) 600 11 (300) 44 49 81 769 76 876 912 13 (600). 6002 (3000) 81 91 96 122 (300) 28 91 237 356 96 505 604 18 822 (300) 30 34 85. 7021 (300) 58 178 278 316 (600) 39 426 69 (300) 71 74 (600) 81 555 82 682 91 716 33 845 956 86. 8006 22 (3000) 48 55 72 (3000) 99 105 (300) 54 56 68 91 231 35 (300) 62 63 301 53 86 466 572 81 687 720 74 844 90 936 43. 9038 122 33 (600) 79 271 332 58 72 447 51 70 93 549 636 41 718 49 98 821 914. 10013 181 96 221 304 38 (300) 67 406 (600) 26 74 98 550 54 74 83 620 715 55 97 988. 11068 283 320 35 45 433 541 838 916 41 54 87. 12002 58 60 119 41 90 200 (1500) 29 55 382 93 471 81 579 613 713 43 54 882 970 85 97. 13012 185 289 303 98 509 87 664 91 704 55 (300) 820 (300) 96 962. 14012 53 87 88 121 47 (300) 93 204 332 430 74 534 (300) 40 45 (600) 52 59 90 95 (300) 646 745 (600) 60 61 74 (600) 88 832 41 47 951 98. 15029 (1500) 51 (600) 85 (3000)

225 372 73 403 52 84 506 606 90 752 53 911 (600) 15 26 16064 65 117 88 89 (600) 317 458 (300) 95 535 (3000) 44 674 (3000) 763 (300) 819 59 90 92 978 17005 (600) 75 89 156 60 (1500) 73 200 40 94 (1500) 359 414 32 79 89 (300) 552 60 652 703 16 21 36 (60000) 87 99 845 79 (6000) 18071 133 76 93 291 98 452 58 (300) 557 70 619 748 91 853 (3000) 913 57. 19123 40 92 (300) 330 (1500) 77 (600) 497 (300) 503 23 28 637 804 914. 20005 8 31 49 53 153 (3000) 222 56 (300) 309 55 56 (600) 496 508 (300) 41 631 747 818 64 84. 21003 156 75 316 72 458 (600) 70 76 92 96 (300) 553 657 69 702 89 931 44 (300) 76 22035 56 (1500) 57 74 105 (600) 237 67 441 553 649 86 (1500) 718 44 57 (300) 934 77. 23022 190 (600) 230 54 55 60 90 307 (300) 421 522 (300) 50 91 623 37 90 91 714 (300) 857 90 922. 24059 140 (3000) 207 13 317 (3000) 65 (300) 437 (600) 59 91 514 32 56 610 56 70 91 729 53 (600) 60 843 900 (1500) 71. 25019 33 154 388 422 73 538 646 52 952. 26015 83 102 222 49 55 91 (300) 98 370 87 406 32 36 49 566 (600) 600 12 (600) 25 96 814 29 31. 27024 70 89 113 54 75 262 373 84 553 99 636 49 78 724 89 (3000) 842 89 910 92. 28095 (600) 179 277 324 31 58 63 89 435 536 44 633 44 79 (300) 741 65 94 849. 29093 118 82 220 42 440 9) 562 94 611 39 53 88 725 27 30 75 906 93.

30005 42 (300) 58 78 (1500) 107 42 (3000) 235 58 88 (300) 329 411 13 98 503 51 797 802 936 97. 31012 23 48 132 54 (300) 212 39 81 (1500) 345 (600) 55 423 44 61 527 47 81 84 603 34 78 709 13 (1500) 32 (600) 90. 32025 (1500) 120 35 56 70 86 88 204 11 68 85 91 94 332 34 477 94 48 510 (15000) 15 44 (3000) 640 66 95 (1500) 710 800 16 37 43 48 69 73 84 (1500) 912 22. 33040 (1500) 120 38 83 207 32 59 62 93 377 412 25 46 71 (300) 514 (300) 17 48 60 601 736 54 821 90 946 84 91. 34012 14 142 63 75 (300) 300 6 17 77 98 417 (600) 40 566 642 733 808 914 16 (300). 35023 57 214 (600) 25 34 59 (300) 301 41 41 92 408 569 (1500) 618 60 85 92 737 85 828 65 946 (300) 81. 36024 (600) 46 94 97 110 15 31 56 68 (3000) 221 50 64 407 17 91 98 530 76 628 35 40 50 836 45 48 51 (300) 59 (600) 68 75 974 (300) 84 92. 37001 13 50 66 140 207 15 20 39 (600) 309 32 36 98 (3000) 425 55 74 506 (300) 21 43 64 648 67 80 707 94 97 865 (300) 86 (300) 916 69. 38017 40 115 54 85 247 51 74 362 91 98 (3000) 419 (300) 70 (300) 75 90 (300) 563 78 79 98 605 47 99 720 (300) 75 846 58 (300). 39019 97 111 33 (300) 94 304 10 446 518 602 93 781 83 723 (600) 34 80 983 84 96.

40006 167 72 280 (300) 330 419 47 75 535 604 67 722 82 865 (600) 970. 41004 44 184 203 4 41 66 86 302 434 57 61 (300) 502 11 97 654 (1500) 92 (600) 763 (600) 74 830 964 71 (300). 42011 128 202 66 327 427 523 70 661 (1500) 62 711 37 49 68 886 940 62. 43035 122 48 55 80 87 253 324 47 96 (300) 458 63 503 29 (300) 33 (300) 87 619 (3000) 35 57 788 874 91 917 58. 44005 28 (1500) 43 56 (600) 147 48 63 65 (600) 75 (600) 98 280 385 429 (1500) 90 540 (600) 95 867 (600) 84 713 800 2 55 920. 45000 12 164 89 251 59 449 70 538 48 54 793 99 (300) 821 75 902 23 70. 46064 105 4 9 519 (300) 56 608 704 817 18 52 93 (300) 923 66. 47046 91 157 58 130 94 247 58 65 74 86 329 40 94 508 31 48 81 626 28 715 (1500) 18 97 816 76 91 (1500) 947. 48010 67 169 233 353 477 535 (300) 60 703 886 85 99 901 2 (3000) 38 (300) 59 67 (300). 49139 (3000) 217 77 92 312 16 17 420 27 72 541 (1500) 88 608 82 (300) 711 (300) 816 55 929.

50106 224 (15000) 302 21 75 447 564 645 81 711 99 875 954 90 96. 51010 338 41 447 60 522 629 59 95 795 833 917. 52071 105 10 207 13 339 82 431 71 515 56 62 66 92 622 38 83 744 800 (300) 919 23 (300) 55 53019 33 112 18 258 82 (600) 405 557 614 58 (300) 728 45 5 67 824 69 87 (300) 911 34 87 98. 54060 95 125 87 291 (600) 92 358 (3000) 70 84 471 546 87 602 (300) 70 804 58 932 (600) 47. 55051 130 86 91 99 226 349 78 623 (600) 714 (3000) 27 39 52 92 (3000) 834 (600) 39 942 99. 56033 42 137 (1500) 40 330 38 44 405 (300) 51 57 523 623 (300) 34 99. 725 810 25 80. 57015 20 26 159 211 (600) 17 30 512 30 684 96 849 950 96. 58057 252 78 83 (600) 311 (1500) 70 472 510 57 59 634 85 716 30 (300) 55 89 802 (300) 45 966. 59051 106 (300) 7 48 (300) 51 (600) 242 345 (300) 94 408 (6000) 502 58 66 (300) 632 705 (3000) 8 24 57 810 31 44 58 924 40.

60087 124 (3000) 262 418 (600) 29 42 557 61 63 619 80 732 808 97 956. 61008 9 53 (3000) 69 126 (300) 56 82 (300) 97 201 6 (3000) 305 (3000) 562 78 603 58 816 86 907 76. 62100 (300) 51 73 225 (300) 324 402 22 27 33 526 96 (300) 629 (1500) 702 (300) 17 35 95 810. 63015 17 (300) 35 84 132 79 (300) 233 59 318 480 536 644 705 18 70 97 854 917. 64024 34 179 203 46 (1500) 95 324 93 (300) 481 (1500) 98 (300) 522 (300) 93 (600) 616 (3000) 889. 65049 (1500) 70 75 343 (300) 76 424 86 92 509 16 626 39 72 (600) 707 9 14 17 40 (600) 94 813 (300) 21 (3000) 65 67 77 90 17 21 (600) 28 57 79. 66074 77 113 63 361 97 99 440 50 582 643 47 743 60 929 40 87. 67041 185 204 44 327 31 (1500) 49 472 552 98 613 866 99 905 (600) 45 52 69. 68024 33 (1500) 36 42 (6000) 52 107 33 90 200 70 75 314 58 69 72 428 50 (1500) 87 (300) 98 509 657 (300) 716 868 82 910 47 (300). 69018 54 112 63 (3000) 84 (300) 274 306 430 72 545 56 72 688 91 730 56 (300) 81 83 804 9 916.

70045 91 115 53 204 62 323 (300) 405 513 23 92 94 (3000) 608 (3000) 19 33 48 56 761 820 (3000) 68 982 92 (300). 71064 142 (1500) 283 89 432 94 560 634 61 744 85 844 83 (300) 924 50. 72064 171 216 24 96 323 26 (300) 92 407 (300) 58 (600) 507 47 (1500) 687 726 804 8 26 60 96 99 901 11 31 35 46 80 (300). 73049 226 91 96 329 (600) 66 71 75 (1500) 430 37 83 699 703 (3000) 851 73 984 94. 74025 64 104 (600) 211 12 33 304 14 18 40 55 58 (300) 64 (300) 73 416 71 539 615 (1500) 81 94 98 714 17 25 26 85 810 52 (300) 932 48. 75089 189 262 93 309 23 24 429 41 62 88 (300) 89 90 98 (600) 558 66 (600) 608 10 38 48 63 70 76 725 (1500) 822 64 904 76 95. 76130 62 (300) 99 294 318 30 463 72 (300) 503 15 16 64 74 605 705 14 63 837 933 86 (1500) 94 99. 77034 43 46 54 110 41 97 223 338 43 (600) 505 76 91 619 39 764 815 928 30 (300). 78005 27 69 83 99 223 26 58 305 430 (600) 96 589 96 804 (300) 15 54 65 78 969 (600). 79014 186 298 304 38 (600) 472 510 37 (300) 672 843 931 61.

80007 14 26 29 38 89 93 100 10 12 (600) 13 20 51 (300) 302 50 90 (600) 405 56 546 56 69 90 620 25 33 96 729 52 887 912 37 77 (1500) 80. 81149 202 19 (300) 337 (300) 39 61 (300) 70 431 53 502 (300) 628 49 51 58 (600) 85 99 795 815 27 905 12. 82010 14 17 97 123 66 91 (3000) 200 65 339 (3000) 408 523 51 (300) 57 58 (1500) 638 59 716 24 (300) 83 90 821 (600) 41 64 (300) 954 68 (600). 83005 50 84 117 71 (300) 213 (600) 21 (600) 82 334 37 40 95 411 97 505 36 47 (600) 88 (300) 601 (600) 2 27 37 82 724 46 800 45 48 905 8 99. 84062 127 68 203 7 (600) 16 65 83 333 66 (1500) 411 (300) 12 19 74 85 551 71 92 609 26 34 47 90 701 10 55 75 812 62 96 908 (300) 52 (3000). 85026 46 60 96 110 13 62 203 13 364 (300) 66 410 (600) 19 41 55 590 95 (300) 670 78 705 8 10 (600) 77 848 81 951 59. 86038 45 96 100 (1500) 11 (3000) 42 45 93 214 94 418 22 500 (300) 2 11 67 93 606 35 92 757 (300) 811 58 98 932. 87001 44 49 (300) 68 88 110 (1500) 29 210 (600) 13 19 89 302 81 407 49 53 525 617 43 788 (300) 854 964 13 8057 (300) 58 61 144 222 326 (300) 400 (300) 55 66 512 13 22 24 30 624 (1500) 31 34 764 90 831. 89026 79 94 129 44 (3000) 296 323 56 (300) 412 75 512 (300) 15 627 701 23 34 68 69 82 807 923 (100) 82.

90182 96 202 18 (300) 46 41 370 413 48 52 (300) 63 92 514 59 638 59 63 82 88 710 17 53 76 801 10 90 964 (600) 57. 91007 (300) 22 33 43 52 66 80 132 52 232 (600) 51 (1500) 56 (1500) 87 89 315 494 (300) 549 75 674 757 96 (3000) 828 87 914 21 57 (1500) 75. 92024 27 (300) 56 58 97 (1500) 98 107 344 90 424 (600) 40 (600) 53 513 85 94 611 37 770 960 72 (600). 93004 12 14 35 94 209 43 55 331 61 403 86 94 97 654 700 1 15 85 828 943 82. 94012 31 95 166 (1500) 24 25 31 51 66 (600) 89 262 65 74 93 347 460 550 600 19 (600) 31 707 97 816 28 30 32 92 911 87 (600).

Als Verlobte empfehlen sich:

Emma Loewenheim,  
Serrmann Stodolka.

Rafel.

Kuznil.

Bremen, 18. Oktober.

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Der“, Kapitän R. v. Dierendorp, hat heute die siebente diesjährige Reise via Southampton nach Newyork mit Ladung und Passagieren angetreten.

Newyork, 18. Oktober.

(Per transatlantischen Telegraph.)

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Main“, Kapitän E. Leist, welches am 2. d. von Bremen und am 5. d. von Southampton abgegangen war, ist gestern 1 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Bremen, 18. Oktober.

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Ohio“, Kapitän G. Meyer, am 2. d. von Baltimore direkt nach Bremen abgegangen, ist gestern wohlbehalten auf der Weser eingetroffen.

### Telegraphische Börsenberichte.

**Danzig, 19. Okt. Getreide-Börse.** Wetter: unruhiger, broderer Regen mit Schne. Wind: NNW.

Weizen loco war am heutigen Markte in aller Waare gefragt und ist solche auch etwas theurer bezahlt worden, neuer Weizen wurde fester gehalten, war aber, besonders in Mittel- und abfallenden Gattungen, schwerer verkäuflich. Umgesetzt wurden heute 500 Tonnen, darunter waren 350 Tonnen alt, außerdem sind gestern Nachmittags noch 150 Tonnen alter Weizen bunt 128 Pfd. zu unbekanntem zehlbemnem Preise, etwa 213 M., verkauft worden. Bezahlt ist heute für neu Sommer- 127/8 Pfd. 187 M., 132 Pfd. 192 M., altsa bunt 127 Pfd. 198 M., hellbunt 129, 131 Pfd. 207, 210 M., 132 Pfd. 212 M., hochbunt altsa 133 Pfd. 213 M., alt bunt 134 Pfd. 217 1/2 M., hellbunt 128/9 Pfd. 129/30, 130, 133 Pfd. 219 M., 220 M., weiß 130 Pfd. — M., fein bunt 133 Pfd. — M. per Tonne. Termine fester, Okt. 205 M. b., Okt.-Nov. 206 M. Br., — M. Gd., Nov.-Dez. 205 M. b., — M. Gd., April-Mai 220 M. Br. Regulirungspreis 204 M. Gefündigt 50 Tonnen.

Berlin, 19. Oktober. Wind: N., schwach. Barometer 28,2. Thermometer + 5° R. Bitterung: ganz heiter.

Weizen loco per 1000 Kilogr. 173-217 Km. nach Dual. gef. gelber per diesen Monat - , Oktbr. Nov. 197-198 Km. h., Nov. Dez. do. April-Mai 212-213 h. - Roggen loco per 1000 Kilogr. 140-169 Km. nach Dual. gef., inländ. 159-163 ab Bahn, russ. 142-144 ab Bahn h., per diesen Monat 144-146 h., Okt. Nov. do., Novbr. Dez. 146-148 h., Dez.-Jan. 149,50-151,50 h., Frühjahr 154,50-159 h. - Gerste loco per 1000 Kilogr. 137-186 Km. nach Dual. gef. - Hafer loco per 1000 Kilogr. 129-183 Km. nach Dual. gef., ost. u. westf. 156-176, vom. u. westf. 170-181, russ. 156-176, hbbm. u. sächs. 170-179 ab Bahn h., per diesen Monat 172 h., Oktbr. Nov. 169,50-169 h., Nov. Dezbr. 169 h., Frühjahr 170,50-171 h. - Erbsen per 1000 Kilo nachwaare 186-233 Km. nach Dual., Futter-

waare 175-185 Km. nach Dual. - Raps per 1000 Kilgr. - - Rübsen per Dtl. - Km. h. - Leinöl loco per 100 Kilgr. ohne Fass 59 Km. - Rüböl per 100 Kilgr. loco ohne Fass 63 Km. h., mit Fass -, per diesen Monat 64,1 h., Oktbr. Nov. do., Novbr. Dez. do., Dez.-Jan. -, Jan.-Febr. -, April-Mai 63,1-66 h. - Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilo mit Fass loco 25 Km. h., per diesen Monat 24,4-24,5 h., Oktbr. Nov. do., Nov. Dez. 24,6-24,7 h., Dez.-Jan. -, April-Mai -, - Spiritus per 100 Liter a 100 pCt. loco ohne Fass 4 Km. h., per diesen Monat -, loco mit Fass -, per diesen Monat 43,1-47,8 Km. h., Oktbr. Novbr. do., Nov. Dezbr. 43,4-48 h., April-Mai 51,5-51,5 h. - Wehl. Weizenmehl Nr. 0 27,50-26,25 Km., Nr. 0 u. 1 25,75-24,75 Km. - Roggenmehl Nr. 0 23,50-22 Km., Nr. 0 u. 1 21,25-19,75 Km. per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack - Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack per diesen Monat 21,20-21,50 Km. h., Okt. Nov. do., Nov. Dez. 21,30

21,35 h., Dezbr.-Jan. 21,35-21,45 h., Jan.-Febr. 21,40-21,50 h., April-Mai 21,55-21,75 h. (B. u. S. B.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Table with columns: Datum, Stunde, Barometer 260 über der Höhe, Therm., Wind, Wolkenform. Data for 19. Oktbr. Nachm. 2, 19. Oktbr. Abnds. 10, 20. Oktbr. Morgs. 6.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18. Oktbr. 1875 12 Uhr Mittags 0,78 Meter 19. 0,88

Breslau, 19. Oktober, Nachmittags 1/2 1/2.

Freiburger 76,50 da. junge - Oberkies 135,50 R. Oberkies-St. A. 93,25 do. do. Prioritäten 104,00 Franzosen 484,50 Lombarden 185,50 Italiener - Silberrente 65,85 Rumänien 28,90 Preuss. Anleihen 63,50 do. Wechselbank 62,00 Schief. Bank 82,00 Kreditaktien 352,50 Anwartschaft 74,50 Oberkies Eisenbahnen - , Deutscher Bank 178,75 Russ. Banknoten 270,75 Schief. Banknoten 87,50 Deutsche Bank - , Preuss. Prov. Wechsel - , Kassa 81,00 Schief. Banknoten - , Bresl. Deff. 49,00

Telegraphische Correspondenz für Fonds-Börse.

Frankfurt a. M., 19. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Markt.

Schlußkurs Londoner Wechsel 203 10, Pariser Wechsel 80,60 Wiener Wechsel 178,00 (Franzosen) 242 1/2 (Österr.) 164 1/2 Lombarden 92 1/2, Galizier 179 1/2, Eisenbahn 146, Nordbahn 123 1/2, Kreditaktien 175 1/2, Russ. Anleihen 88 1/2, Russen 1872 102, Silberrente 65 1/2, Papierrente 61 1/2, 1860er Rente 112 1/2, 1864er Rente 303, 80, Amerikaner de 1885 99 1/2, Deutsch-Oesterreich 76 1/2, Berliner Bankverein 71 1/2, Frankfurter Bankverein - , do. Wechselbank 71 1/2, Bankaktien 817,00, Manninger Bank 81 1/2, Sächsische Effektenbank - , Darmstädter Bank 110 1/2, Hess. Ludwigsb. 89, Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 175 1/2, Franzosen 242 1/2, Lombarden 86 1/2, Wechselbank - , Frankfurt a. M., 19. Oktober, Abends. (Effekten- und Wechselmarkt) Kreditaktien 176 1/2, Franzosen 244 1/2, Lombarden 87, Galizier 181 1/2, 1860er Rente 112 1/2, Silberrente 66, Reichsbank 153 1/2, Fest u. lebhaft.

Wien, 19. Oktober, Vormittags 10 Uhr 5 Minuten. Kremlenaktion.

204, 00, Anglo-Austr. 100, 90, Unionbank -, Lombarden 103,00, Markt.

Wien, 19. Oktober, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Kreditaktien.

204, 30, Franzosen 274, 00, Galizier 207, 75, Anglo-Austr. 100, 00, Unionbank 85, 50, Lombarden 103, 30, Napoleons 9, 03, Kreditaktien und Lombarden fest.

Wien, 19. Oktober, Nachm. 12 Uhr 10 Min. Kreditaktien.

203, 70, Franzosen 274, 50, Galizier 207, 00, Anglo-Austr. 100, 10, Unionbank 85, 50, Lombarden 103, 60, Markt.

Wien, 19. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Kreditaktien.

204, 25, Franzosen 274, 50, Galizier 206, 50, Anglo-Austr. 101, 10, Unionbank -, Lombarden 103, 40, Fest.

Wien, 19. Oktober, Spekulationswerthe besser, Anlagewerthe schwach, Bahnen billiger.

(Schlußcourse) Papierrente 69,95, Silberrente 74,00, 1854er Rente 104,70, Bankaktien 928,00, Nordbahn 1710, Kreditaktien 204,50, Franzosen 275,00, Galizier 206,50, Nordwestbahn 142,50, do. Lit. B. 55,00, London 112,80, Paris 44,75, Frankfurt 55,00, Österr. Wechselbank -, Kreditloose 163,00, 1860er Rente 111,50, Lomb. Eisenbahn 103,00, 1864er Rente 133,50, Unionbank 85,90, Anglo-Austr. 101,30, Anwartschaft -, Napoleons 9,02, Dr. f. 10,35, Silberrente 104,10, Eisenbahn 168,50, Anwartschaft Prämienrente 79,00, Preussische Banknoten 168,1/2, Nachbörse: Sehr fest und lebhaft. Kreditaktien 207,25, Franzosen 276,00, Galizier 207,50, Lombarden 109,50, Anglo-Austr. 102,50, Unionbank 87,00.

London, 19. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.

Konsole 9 1/2, Italien. Spross. Rente 73, Lombarden 9 1/2, 3pro. Lombarden Prioritäten alte 9 1/2, 3pro. Lombarden Prioritäten neue 9 1/2, 5pro. Russen de 1871 100 1/2, 5pro. Russ. de 1872 100 1/2.

Silber 57, Tlrl. Anleihe de 1865 27 1/2, 6pro. Tlrl. de 1869 33 1/2, 6pro. Vereinigt. St. pr. 1865 108 1/2, do. 5pro. fundirt 103 1/2, Deherr. Silberrente 66 1/2, Deherr. Papierrente 63 1/2, 6pro. ungar. Schatzbons 96 1/2, 6prozent. ungarische Schatzbons II. Emission - , Spanien 18.

Wechselnotierungen: Berlin 20,62, Hamburg 3, Monat 20,62, Frankfurt a. M. 62, Wien 11,52, Paris 25,47, Petersburg 31 1/2, Aus der Bank flossen heute 136000 Rbl. Sterl. Wechselkurs - pCt.

Paris, 19. Oktober, Morgens. Auf dem Boulevard wurden gestern Abend Anleihe de 1872 zu 104,75, Türken zu 27,45, Spanier zu 18, Türkerloose zu 86,25 gehandelt.

Paris, 19. Oktober, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. Börse. Rente 65,50, Anleihe de 1872 104,77 1/2, Italiener 73,55, Franzosen 610,00, Lombarden 225,75, Türken 27,50, Spanier 18 1/2, Träge.

Paris, 19. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Fest. (Schlußcourse) Spross. Rente 65,50, Anleihe de 1872 104,97 1/2, Ende September. Italiener Rente 73,60, Ital. Tabakaktien 765,00, Ital. Tabakaktien 503,00, Franzosen 612,50, Lombard. Eisenbahnaktien 228,75, Lombard. Prioritäten 236,00, Türken de 1865 27,70, Türken - 1869 182,00, Türkenloose 84,25.

Kredit mobiler 168, Spanier erster 18,00, do. inter. 15,00.

New-York, 18. Oktober, Abends 6 Uhr (Schlußcourse) höchste Notierung des Goldes 167 1/2, niedrigste 167 1/2, Wechsel auf London in Gold 4 D. 78 1/2, C. Goldagio 16 1/2, do. Bonds de 1865 119 1/2, neue 5pro. fundirt 117 1/2, do. Bonds de 1867 120 1/2, Erie-Bahn 14 1/2, Central-Pacific 106 1/2, New-York Centralbahn 103, Baumwolle in New-York 14 1/2, Baumwolle in New Orleans 13 1/2, Wehl. 6 D. 00 C. O. Raffin. Petroleum in New-York 14, do. Philadelphia 13 1/2, Herbstfrühjahrsweizen 1 D. 40 C. Mais (old mixed) 73 C. Zucker (fair refining) (Raukaffee) 7 1/2, Kaffee (Rio) 20 1/2, Getreide 9 1/2.

Berlin, 19. Oktober. (Fonds- und Aktien-Börse.)

Die Stimmung der heutigen Börse war gleich bei Eröffnung matt. Die fremden Notierungen waren vielfach niedriger eingetroffen und auch am hiesigen Plage setzten die Kurse auf spekulativem Gebiet fast ausnahmslos schwächer ein und mußten bei fast überwiegendem Angebot auch dann noch weitere Einbußen sich gefallen lassen. Nichtsdestoweniger hielt sich die Spekulation sehr referirt und nur vereinzelt machte sich auf dem herabgesetzten Niveau für spekulative Hauptbesitzer etwas größere Respektibilität bemerkbar. In der zweiten Börsenhälfte trat dann eine mäßige Beseitigung der Haltung ein, die auch in den Kursen theilweise zum Ausdruck kam.

Der Kapitalmarkt zeigte eine verhältnismäßig gute Festigkeit für heimische Anlagen; die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige waren im Allgemeinen schwach behauptet.

Fonds- u. Aktienbörsen.

Berlin, den 15. Oktober 1875.

Table of stock and bond prices in Berlin, Oct 15, 1875. Columns include Deutsche Fonds, Staatliche Anl., Bank- und Kredit-Aktien, and Ausländische Fonds.

Dr. Geldhand hat sich nicht wesentlich verändert; im Privatwechse verkehrte betrug der Diskont 5 1/2 pCt. für erste Devisen.

Die österreichischen Spekulationspapiere mußten ausnahmslos etwas nachgeben; dabei gingen Kassaaktien, emich lebhaft um und auch Franzosen und Lombarden waren nicht unbehellig.

Die fremden Fonds und Renten waren wenig fest und ruhig; Türken matter angeboten, Italiener wäichen, 1860er Rente matter.

Deutsche und preussische Staatsfonds, sowie landwirtschaftliche Pfand- und Rentenbriefe hatten zu fast unveränderten Kursen mäßige Umsätze für sich.

Prioritäten waren behauptet und sehr ruhig. Eisenbahnaktien, Bankaktien und Industriepapiere hatten nur für ruhiges Geschäft für sich; die Haupt- und spekulative Devisen waren durchschnittlich etwas lebhafter, aber matter. Börsenschluß etwas befriedigt.

Table of exchange rates and prices for various banks and locations like London, Paris, and Frankfurt.

In- u. ausländische Prioritäten-Obligationen.

Table of interest-bearing securities and obligations from various regions.

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilsgeld.

Table of bank and credit shares, including titles like 'Bankverein', 'Kreditbank', etc.

Eisenbahn-Aktien u. Staats-Prioritäten.

Table of railway shares and state securities, listing various lines and their prices.

Ultimo-Course. Per ultimo Oktober für:

Table of 'Ultimo-Course' prices for various commodities and currencies.

Industrie-Papiere.

Table of industrial paper prices, listing companies like 'Quantum-Werke', 'Lager-Werke', etc.

Versicherung-Aktien.

Table of insurance shares, listing companies like 'Allg. Deutsche', 'Allg. Versicherungs', etc.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table of gold, silver, and paper money prices, including 'Souverain', 'Papiergeld', etc.

Wechsel-Kurse.

Table of exchange rates for various locations like Berlin, London, Paris, etc.